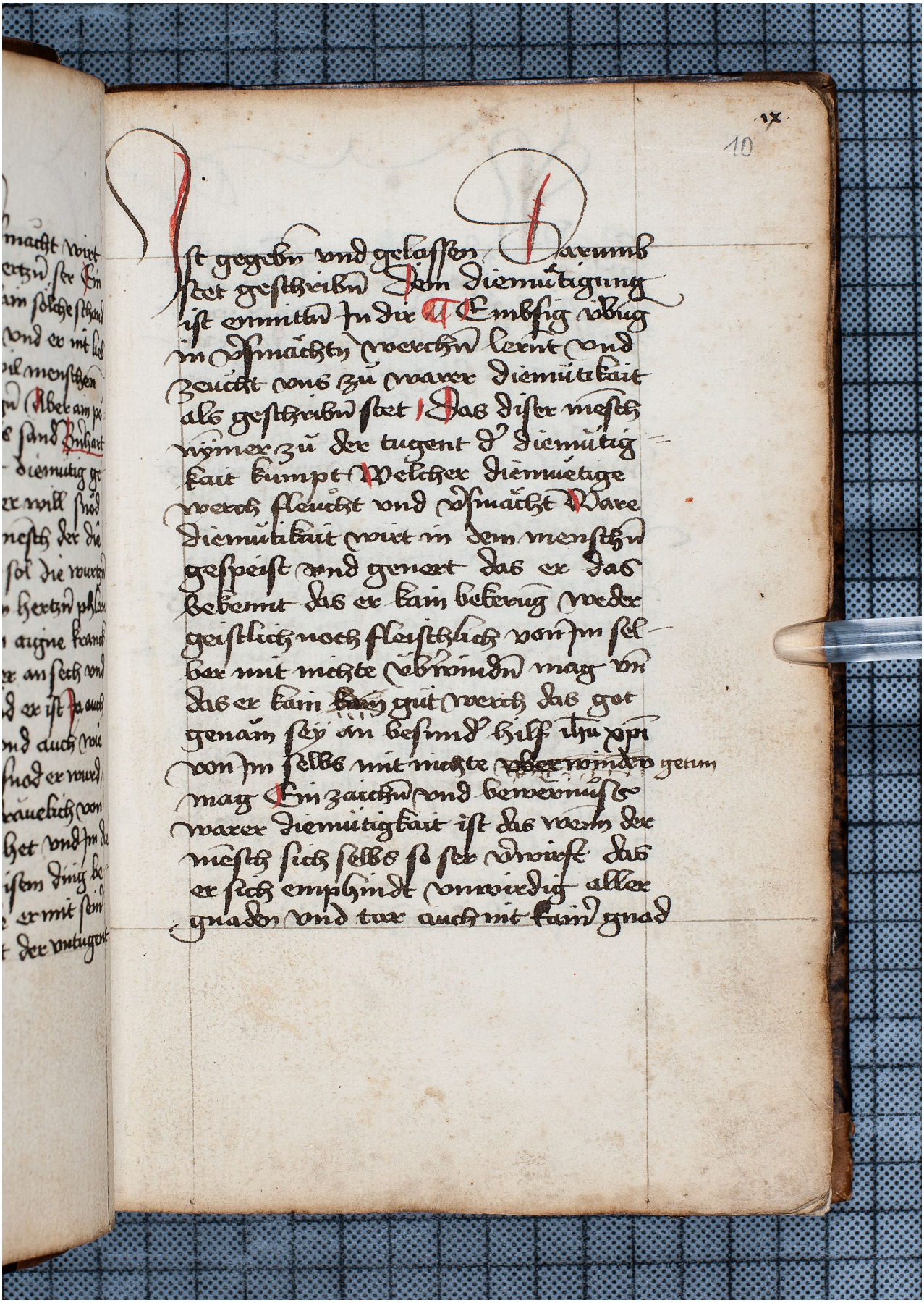
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



10

ist gegebn vnd gelassen. Darumb
stet geschribn Von diemütigung
ist ermittn In die ¶ Embsig übung
in verachtn werchn lernt vnd
leucht vns zu warer diemütikait
als geschribn stet. Das dister mesch
nimer zu der tugent d' diemütig
kait kumpt. Welicher diemütige
werch fleucht vnd verachtet. Ware
diemütikait wirt in dem menschn
gespeist vnd genert das er das
bekennt das er kain besserung weder
geistlich noch fleschlich von im sel
ber mit mehte erlangen mag vn
das er kain ~~kain~~ gut werch das got
genäm sey an besind' hilf ihu xpi
von im selbs mit mehte ~~erlangen~~ getun
mag. Ein zaichn vnd bewerung
warer diemütigkait ist das wenn der
mesch sich selbs so ser verwirft das
er sich emphindt unwirdig aller
gnaden vnd tur auch nit kain gnad